

„Psssst! Ich bin im DAISY-Webinar!“

Wer schon einmal ein DAISY-Seminar bei Sylvia Wuttig besucht hat, der steht der Webversion dieser Veranstaltung vielleicht eher skeptisch gegenüber. Denn das eher etwas trockene Thema Abrechnung gewinnt durch einen lebhaften Live-Vortrag doch ganz gewaltig an Attraktivität. Dementsprechend gespannt sitze ich also zum Webinartermin am Rechner und betrete den virtuellen Seminarraum.

Die Unterlagen sind am Vortag trotz meiner knappen Anmeldung noch rechtzeitig ins Haus geflattert, und nun liegen Seminarmappe und Textmarker bereit, das beigelegte Mousepad ist ebenfalls ganz hilfreich. Das Türklinkenschild mit der Aufschrift „Psssst! Ich bin im DAISY-Webinar“ brauche ich heute nicht, da ich diesen Vormittag das Homeoffice ganz für mich allein habe. Aber das ebenfalls beigelegte Tütchen Gummibärchen wird das Ende des Tages vermutlich nicht erleben.

Ich sitze also vor einer großen blauen Anzeige, auf der ein Countdown runtergezählt wird. Dann erscheint pünktlich Sylvia Wuttig auf dem Bildschirm – und mit ihr eine kleine Rückkopplung. Diese wird aber umgehend behoben und auch das einzige technische Problem bleiben – jedenfalls das einzige, das ich bemerke. Wuttig begrüßt die – für sie ja nicht anwesenden – Teilnehmer und stellt kurz die Mitarbeiterin vor, die während des Seminars die gestellten Fragen an sie weitergeben wird. Das war es dann aber auch schon an realen Personen, die man zu Gesicht bekommt. Doch Wuttig bringt das neue Setting nicht wirklich aus der Ruhe, sondern sie betont die Vorteile: „Ich stehe hier jetzt also vor der Kamera und da ist das Reden gar nicht so einfach, denn ich sehe Sie ja nicht. Aber das Gute am Webinar: Sie können es sich zu Hause gemütlich machen, einen Kaffee oder vielleicht auch ein Gläschen Wein trinken und sich dabei dann effektiv fortbilden.“

Für den Wein finde ich es zwar noch ein bisschen früh, aber hier hat Wuttig auch den Service vor Augen, dass das Webinar statt live verfolgt auch zu jeder beliebigen Zeit gestreamt werden kann. Allerdings hat natürlich nur, wer live dabei ist, die interaktiven Möglichkeiten: „Ich verspreche Ihnen, dass jede

Frage beantwortet wird! Da bin ich ganz für Sie da, und wir schalten die Kamera erst aus, wenn auch Sie ausgestiegen sind“, versichert Wuttig. Denn mit Blick auf die Corona-Pandemie mahnt sie:

„Wir müssen da durch und was wir nicht machen dürfen, ist die Fortbildung zu vernachlässigen!“ Und falls im Nachhinein doch noch Fragen offengeblieben sein sollten, weist Wuttig auf die direkte telefonische Erreichbarkeit der Fachabteilung hin – und das grundsätzlich und nicht nur nach dem Live-Seminar.

Und dann geht es auch gleich zur Sache – und zwar mit einer beängstigenden Zahl: „Es gibt eine Studie, die besagt, das 40% der Honorare durch fehlerhafte Abrechnung verlorengehen“, berichtet Wuttig. Als Beispiel für das Verschicken rückt sie wieder die Pandemie in den Fokus: „Besondere Desinfektionsmaßnahmen können berechnet werden, das hat nichts mit allgemeinen Praxiskosten zu tun. Bitte verschicken Sie das nicht!“

Nach etwa 20 Minuten trudelt dann die erste Frage in das Filmstudio ein. Ein Teilnehmer bittet, eine Begründung noch einmal zu wiederholen – eine Bitte, der Wuttig natürlich gerne nachkommt: „Das mache ich gerne! Grätschen Sie da ruhig immer rein, wenn Sie eine Frage haben!“ Und so geht es munter weiter. Auf dem Programm stehen neben aktuellen Änderungen in der Gesetzgebung und News aus der Dentalwelt u. a. Zahnersatz im Restgebiss, innovative Diagnostik, die rechtssichere Dokumentation, Chairside-Leistungen von A bis Z und die fallbezogene Argumentation bei Erstattungsverweigerungen. Der Wechsel zwischen der Kameraansicht und Wuttigs eigenem Bildschirm, auf dem sie ihre Ausführungen durch Beispiele aus der DAISY-Software veranschaulicht, sorgt für Abwechslung, wobei hier die Scharfstellung der Ansicht manchmal etwas dauert und man nicht gleich lesen kann, was gezeigt wird. Mein Hinweis auf dieses kleine Problem im Chat wird umgehend mit der Mitteilung beantwortet, dass man an der Lösung arbeite.

Und so lautet zum Schluss mein Fazit: Fast so gut wie echt, nur schade, dass ich mir den Kaffee in der Pause dann selber kochen muss.

Dr. Swanett Koops, Heidelberg



© DAISY



© DAISY

Reden vor einer Kamera statt vor Zuhörern – in Zeiten von Corona für Referentin Sylvia Wuttig schon Routine.